

## Sommer-Rundbrief

Juni 2018

Liebe Mitstreiter für das Lebensrecht, liebe Mitglieder und Freunde von KALEB,

mit dem Gehorchen ist das so eine Sache. Wie oft versuchen Kinder ihre Grenzen auszutesten eben nicht auf das zu hören was der Vater oder die Mutter sagt und den eigenen Willen durchzusetzen. Und zugegeben, es ist keine leichte Aufgabe in unserer heutigen Zeit das Richtige vom Falschen zu unterscheiden. Selbst für uns Erwachsene nicht. Überall schreit jemand danach, die Wahrheit zu kennen und den richtigen Weg zu wissen. „Habt acht, daß euch niemand verführt!“ (Mt 24,4) warnt Gott uns, denn es werden viele falsche Propheten auftreten.

Doch was ist der richtige Weg, was die Wahrheit? Jesus selbst sagt, ER sei der Weg, die Wahrheit und das Leben. An Ihm dürfen wir uns und unseren Auftrag, aber auch alle Anderen messen. Nur durch Ihn und Gottes Gnade haben wir als Menschen Würde erhalten „sind wenig niedriger gemacht“ und mit „Ehre und Schmuck ... gekrönt“, wie es der Psalm 8 so schön beschreibt.

Was aber, wenn wir Amnesty International mit der Kampagne MY BODY MY RIGHTS daran messen, welche zum Menschenrecht auf „sexuelle und reproduktive Gesundheit von Frauen“ aufruft und damit nichts anderes fordert, als das Menschenrecht auf Abtreibung. Bei aller gekonnter Umschreibung der Tötung von Menschen versteckt sich hier ein „Wolf im Schafspelz“.

Wo liegt die Messlatte all der EU-Politiker, welche sich ebenfalls für ein Menschenrecht auf Abtreibung und gegen den „Schutz von schwangeren, gebärenden oder stillenden Müttern und ihren Kindern vor und nach der Geburt“ ( Protokoll der EU-Plenarsitzung zum 01. März 2018) im März diesen Jahres aussprachen? „Petrus und die Apostel antworten: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg. 5,29). Bei allen Folgen dieser Forderungen für unsere Arbeit dürfen wir darauf vertrauen, dass uns wie Petrus und den Aposteln die Fesseln genommen werden.

In diesem Sinne möchte ich mich für Euren Mut und Euren Einsatz bedanken!

### Neuer Vorstand gewählt.



Am 24. März füllten sich die Räume des Chemnitzer KALEB-Hauses mit etwa 80 Gästen – überwiegend KALEB-Mitgliedern aus den verschiedenen Regionen Deutschlands. Eingeladen war zu einer Mitgliederversammlung mit vollem Programm: die Wahl des neuen Vorstandes, die Verabschiedung der Vorsitzenden und KALEB-Haus-Visionärin Ruthild Kohlmann und der langjährigen Vorstandsmitglieder Gisela Köhler,

Gottfried Menzel und Bernd Katzschner sowie die symbolische Staffelstab-Übergabe der Geschäftsführung von Gerhard Steier an Jörg Weise.

Der neue Vorstand setzt sich nun unter der Leitung von Sonja Fritzsch (Vorsitzende) und Reiner Weigel (stell. Vorsitzender) zusammen aus:

Petra Kröger, Ilka Michel, Claudia Richter, Thomas Schulte und Monika Steier.

Wir wünschen dem neuen Team Gottes Segen und Führung für die Leitung des Bundesverbandes. Alle die mehr über unsere neue Vorsitzende erfahren möchten, werden unter [www.kaleb.de](http://www.kaleb.de) fündig.

## Aus den Regionalgruppen

### Bundesverdienstkreuz für Sieglinde Menzel

Am 7. Mai 2018 wurde unsere Regionalgruppenleiterin Sieglinde Menzel in Magdeburg mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet.

Der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, würdigte in seiner Laudatio die jahrzehntelange segensreiche Arbeit für Schwangere, Familien und Flüchtlinge in Schönebeck.

Als KALEB-Familie freuen wir uns mit Sieglinde Menzel über diese hervorgehobene Anerkennung, mehr geht in unserem Land nicht! In ihren Dankesworten betonte Sieglinde Menzel, dass sie diese Auszeichnung nur stellvertretend für ihre Mitstreiterinnen im ganzen Team annehmen könne. Aber wie der Ministerpräsident es auch zum Ausdruck brachte:

Es braucht immer einen Motor, jemanden, der eine Sache in die Hand nimmt! Sieglinde Menzel erklärte auch sehr deutlich, dass ihr Antrieb in ihrem christlichen Glauben zu finden sei. Und sie verschwieg auch nicht, dass ihr viele Entwicklungen große Sorgen machen, z.B. die Frühsexualisierung im Kindergarten nun auch in ihrem Bundesland. "Kinder müssen einfach Kinder sein dürfen!" - und der Ministerpräsident stimmte ohne Einschränkungen zu.



### Eine obdachlose Schwangere kann sich auf ihr Kind freuen



Erlebtes aus der Regionalgruppe Langenhagen: Was soll man einer obdachlosen, schwangeren jungen Frau raten, die weder ein Einkommen, noch

eine Krankenversicherung, noch einen Ausweis hat und kein Deutsch spricht, sondern nur das hat, was sie am Leib trägt? Kind ja oder nein? Doch auch in solch einer schweren Situation, würden wir immer „Ja“ sagen. Aber wie um alles in der Welt soll das funktionieren? So geschehen bei Frau D. die eines Tages bei uns zum Mütterfrühstück eintraf, in Begleitung eines jungen Mannes und einer Dame (die wiederum durch eine treue Unterstützerin unserer Arbeit auf uns aufmerksam gemacht wurde). Der junge Mann (bekennender Christ) konnte Frau D. vor einer Abtreibung bewahren. Doch was kommt danach? Diese vielen Probleme, wie sollen sie alle bewerkstelligt werden?

Doch wir merken: Stück für Stück kommt man dem Ziel immer ein bisschen näher. So konnten wir ihr eine fast komplette Erstausrüstung geben, worüber sie sich so sehr freute, dass sie nicht aufhören konnte zu weinen. Inzwischen hatte sich auch ein Arzt gefunden, der sie kostenlos untersuchte und ihr sagen konnte, dass sie einen Jungen erwartet, auf den sie sich nun riesig freut. Auch eine Wohnung wurde gefunden, zwar ohne Strom aber dafür mit Heizung und warmen Wasser! Im April bekam sie ihr Baby und ist übergelukkig, dass sie diesen schweren aber einzig richtigen Weg gegangen ist. Wenn die Situationen oft auch noch so ausweglos scheinen, so zeigt doch dieser Fall wieder, dass wenn mehrere Menschen beratend, unterstützend und helfend zur Seite stehen, Frauen ihre Meinung ändern und sich für ihr Kind entscheiden. Und so wollen auch wir von KALEB dies weiterhin tun. Denn Leben wird möglich, wenn wir nicht wegsehen sondern hingehen zu den Schwangeren in Not, die unsere Hilfe so dringend benötigen.

### Familiengeschichten

In einer Familie teilt man Freude und Leid gleichermaßen. Und so sind wir als KALEB-Familie auf der Suche nach Zeugnissen und Erlebnissen aus Eurem Leben und aus den Regionalgruppen. Wir wollen Euch die Möglichkeit geben, eure Geschichte zu erzählen und andere daran teilhaben zu lassen. Wir glauben, dass Ihr dadurch Herzen berühren und eine Kultur des Lebens aufbauen könnt. Ihr entscheidet, ob, wie und in welchem Rahmen Eure (anonymisierte) Geschichte veröffentlicht wird, um anderen Hoffnung zu schenken und KALEB ein Gesicht zu geben.

## Lebensrechtarbeit aktuell

### KALEB unterwegs

Eine wichtiger Arbeitszweig von KALEB sind die Infostände und Vorträge zu unseren Themen. So waren wir bereits fleißig unterwegs und haben auf dem Willow-Kongress in Dortmund, beim Katholikentag in Münster, der Glaubenskonferenz Nordeutschland oder in verschiedenen Jugend und Gemeindegruppen unser Anliegen unter die Menschen gebracht. Auch wenn nicht alle unserer Meinung sind, freuen wir uns, dass das Lebensrecht in aller Munde ist und nicht totgeschwiegen wird. Um so mehr möchte ich Mut machen, sich aktiv an unseren Infoständen zu beteiligen. **Fleißige Hände werden immer gesucht.** Wir geben gern Auskunft über Beteiligungsmöglichkeiten.



Katholikentag in Münster

BVL  
Fachtagung  
in Trier

Unionstreffen der Arbeitsgruppe  
Menschenrechte in Berlin

### Marsch für das Leben und BVL Fachtagung in Berlin

Gut etabliert und dennoch jedes Jahr ein neues Anliegen und eben kein Selbstläufer ist der „Marsch für das Leben“, dieses Jahr am 22. September. Als Leser dieses Rundbriefes wissen Sie, wie sehr uns diese Veranstaltung am Herzen liegt. Das ganze Jahr über gute soziale und seelsorgerliche Arbeit zu machen, ist die Hauptsache, aber einmal im Jahr auch in der Öffentlichkeit deutlich aufzutreten und zu zeigen, dass es Entwicklungen in unserem Land gibt, denen wir nicht tatenlos zusehen können, ist eine notwendige Ergänzung.

Darum werben Sie bitte nach Ihren Kräften um eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen, damit auch optisch die entgegengesetzte Botschaft unüberhörbar wird: **„Leben für alle!“** Informationsmaterial, Mitfahrgelegenheiten oder Beteiligungsmöglichkeiten z.B. im Ordnerdienst finden Sie unter: [www.marsch-fuer-das-leben.de](http://www.marsch-fuer-das-leben.de)

Bitte beachten Sie auch die **Einladung zur Fachtagung des BVL** am Vortag des Marsches!  
Mehr unter: [www.bundesverband-lebensrecht.de](http://www.bundesverband-lebensrecht.de)

### Mach mit!

Egal ob 13 oder 30+

Jetzt ist die ideale Zeit sich zu engagieren. Wir laden Dich ein, unseren Verein zu unterstützen und unser Anliegen bekannt zu machen. Ob beim Verteilen von Infomaterial auf Veranstaltungen oder in Schulvorträgen vor deiner Klasse, durch Spenden oder Gebet, durch die Teilnahme an einem Marsch für das Leben oder der Arbeit in digitalen Netzwerken.

### Wir freuen uns auf Dich!

Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten findest Du in den KALEB-Regionalgruppen oder unter [www.kaleb.de](http://www.kaleb.de)

### Kooperationsseminar

Worin liegen unsere Wurzeln der Arbeit begründet? Sind diese tragfähig für die kommende Generation? Und haben wir noch genug Kraft für neue, junge Triebe? Diese und andere Fragen wollen wir zum Kooperationsseminar im Herbst angehen.

Wir wollen uns wieder zurüsten lassen durch wichtige aktuelle Informationen, gegenseitige Ermutigung, durch Einblicke in unsere Arbeit und nicht zuletzt gute geistliche Einordnung. Herzliche Einladung dabei zu sein. Mehr unter [www.kaleb.de](http://www.kaleb.de)



## Aus der Welt:

Irland stimmte am 25. Mai mit einem „Ja“ für ein Recht auf Abtreibung. Laut dem offiziellen Endergebnis stimmten 66,4 Prozent der Iren für eine Streichung des Verfassungszusatzes, der das Lebensrecht des ungeborenen Kindes mit dem der Mutter gleichstellt. Auch in Deutschland und der EU sind Diskussionen um das Recht auf Abtreibung noch immer hoch im Kurs. Wie viel wichtiger wäre es Bedingungen zu schaffen, „in denen es nicht mehr zu so dramatischen Entscheidungen (der einer Abtreibung) kommt“. Es gilt, „das Leben nicht nur zu verteidigen, sondern auch zu fördern, zu geleiten“, so Erzbischof Paglia zu dem Abstimmungsergebnis.

## Kleingedrucktes bei KALEB



### Spenden

Durch Eure Unterstützung und Gottes Gnade ist es uns möglich, den Herausforderung der Zukunft positiv gegenüberzutreten. In diesem Sinne möchte ich mich bei Euch für die bisher geleisteten Spenden bedanken. So konnten **50%** des geplanten Spendenaufkommens für das Jahr 2018 bereits gesammelt werden. Danke dafür.

### Vorgestellt:

Die neue Homepage des Bundesverbandes Lebensrecht ist online:  
[www.bundesverband-lebensrecht.de](http://www.bundesverband-lebensrecht.de)

### Termine:

**21.09. Fachtagung in Berlin / 22.09. Marsch für das Leben / 01.-05.08. Allianzkonferenz 11.-14.10. Kooperationsseminar / 17.11. TCLG-Fachtagung**

Im Namen aller Vorstandsmitglieder und Britta Färber aus der Bundesgeschäftsstelle wünsche ich Euch allen eine behütete Sommerzeit, danke für alle Unterstützung und Ermutigung und würde mich freuen, viele von Ihnen zum Kooperationsseminar in Bad Blankenburg wieder zu sehen.

Herzliche Grüße

Jörg Weise  
(Geschäftsführer)

A blue ink handwritten signature that reads "Jörg Weise".

### Datenschutzerklärung

**Seit dem 25. März dieses Jahres ist die neue Datenschutzrichtlinie DS-GVO gültig.**

Da der Aufwand, von jedem von Ihnen eine Einwilligung einzuholen und diese entsprechend zu verarbeiten, unsere Gegebenheiten übersteigt, haben wir uns bei unseren bestehenden Kontakten für eine Stichtagsregelung entschieden. Bei allen Kontakten, die bis zum 24.05.2018 in unserer Datenbank aufgenommen wurden, gehen wir zunächst einmal von Ihrem Einverständnis aus. Sie sind bei uns als sog. „Bestandskunden“ gespeichert. An Sie werden auch weiterhin unten aufgeführte Informationen versandt, ohne dass eine erneute Bestätigung von Ihrer Seite notwendig ist.

Sollte dies nicht der Fall sein, bitten wir um eine kurze schriftliche Mitteilung bis zum 15.06.2018, sodass wir die entsprechenden Daten löschen können! Auch darüber hinaus können Sie jederzeit Auskunft über ihre Daten einfordern, uns Änderungen mitteilen oder eine Löschung beantragen.

Sie sollen wissen, dass Ihre personenbezogenen Daten bei uns zu folgenden Zwecken gespeichert werden:  
Einladung zu Veranstaltungen (postalisch oder per Email) / Versand von Informationsbriefen (postalisch oder per Email) / Versand von Spendenbescheinigungen / Materialversand / Newsletterversand

Ihre Daten werden selbstverständlich nicht ohne Ihr Einverständnis an Dritte weitergegeben. Auf unserer Webseite können Sie alle Informationen zum Datenschutz ausführlich nachlesen.

**KALEB e. V.**

Bundesgeschäftsstelle

Augustusburger Straße 121 · 09126 Chemnitz

Tel: 0371-23480140 · [info@kaleb.de](mailto:info@kaleb.de)

Spendenkonto: DE02 5206 0410 0003 9033 46

